

Breitensport-Förderkonzept Schweizer Tauziehverband STV

Version: 23.01.2026



	Foundation			Talent			Elite		Mastery	
	F1	F2	F3	T1	T2	T3	T4	E1	E2	M
Athletenentwicklung	Entdecken, erwerben grundlegender Bewegungsformen	Anwenden und variieren der Bewegungsgrundformen	Sportart-spezifisches Engagement und/ oder Wettkämpfe	Potenzial zeigen	Potenzial bestätigen	Trainieren und Ziele erreichen	Durchbruch und belohnt werden	Die Schweiz international repräsentieren	International Erfolg haben	Dominieren der Sportart
Trainingsprozess langfristig		Grundlagentraining	Grundlagentraining Aufbautraining	Grundlagentraining Aufbautraining	Grundlagentraining Aufbautraining	Aufbautraining	Aufbautraining und Anschlusstraining an Elite	Hochleistungs-training	Hochleistungs-training	Hochleistungs-training
Alter	3-11 Jahre	Ab 7 Jahren	Ab 8 Jahren	13-17 Jahre	15-18 Jahre	17-21 Jahre	19-22 Jahre	22 Jahre und älter	22 Jahre und älter	25 Jahre und älter
Ausbildung	Primarschule	Schule Lehre, Studium Beruf	Schule Lehre, Studium Beruf	Oberstufe Lehre, Studium	Oberstufe Lehre, Studium	Lehre, Studium, Beruf	Lehre, Studium, Beruf	Studium, Beruf	Studium, Beruf	Beruf
Trainingsstruktur	Familie Schule Kinderturnen	Familie Schule Verein Ferienpass	Familie Schule Verein	Verein erweitertes Nachwuchskader	Verein (erweitertes) Nachwuchskader	Verein (erweitertes) Nachwuchskader	Verein Nachwuchskader	Verein Nationalkader	Verein Nationalkader	Verein Nationalkader
Verantwortung Sportliche Entwicklung	Eltern	Eltern Vereinstrainer	Vereinstrainer	Vereinstrainer Nachwuchs-Nationaltrainer	Vereinstrainer Nachwuchs-Nationaltrainer	Vereinstrainer Nachwuchs-Nationaltrainer	Vereinstrainer Nachwuchs-Nationaltrainer	Vereinstrainer Nationaltrainer	Vereinstrainer Nationaltrainer	Vereinstrainer Nationaltrainer
Trainingsumfang Stunden/Woche	3	4 - 6	5 - 8	5-7	5-7	6-8	7-9	9-11	11-13	14-16
Athletiktraining		1	1	1	2	2	2	3	4	5
Allg. sportliche Aktivität	3	3	3	3	3	3	3	3	4	5
Sportartspezifisches Training		1 - 2	1 - 4	2	2	3	3	4	4	5
Wettkämpfe		Plauschturniere Firmen-Pulls Schulsporttage etc.	Schülerturniere SM, CH-Cup offene Turniere, GENSB	Nachwuchscup SM, offene Turniere	CH-Cup SM WM U19	CH-Cup SM Nachwuchs-WM	CH-Cup, SM, Int. Clubturniere WM U23	CH-Cup, SM, Int. Clubturniere, WM World Games	CH-Cup, SM, Int. Clubturniere, WM World Games	CH-Cup, SM, Int. Clubturniere, WM World Games
Anzahl Turniere pro Jahr		3-10	4-10	5-10	5-10	7-12	7-12	8-15	8-16	
Lebenslang engagiert im Sport	Trainer		Funktionär		Schiedsrichter		Turnierleiter		Freiwillige Helfer	

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen und Organisation	3
1.1	Verbandsstrategie im Breitensport	3
1.2	Verbandsorganisation im Breitensport	4
1.3	Situationsanalyse im Breitensport	6
2	Sportler-Weg	7
2.1	FTEM Schweiz	7
2.2	Schlüsselbereich Foundation	7
2.3	Zielgruppen in der Foundation-Landschaft	8
3	Trainer-Weg	9
3.1	Ausbildungsstruktur Trainer	9
3.2	Ausbildungsstruktur Offizielle	9
4	Fördermassnahmen	10
4.1	Sportangebot & weitere Massnahmen	10
4.2	Wettkampfformate	10
4.3	Fördermassnahmen auf der Foundation-Landschaft	11
5	Entwicklungsziele und Kommunikation	11
5.1	Entwicklungsziele im Breitensport	11
5.2	Entwicklung und Kommunikation des Konzepts	12
5.3	Impressum	12

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument nur die männliche, neutrale Form verwendet. Diese schliesst die weibliche Form selbstverständlich mit ein.

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Verbandsstrategie im Breitensport

Zielbild

Seilziehen ist eine attraktive, zugängliche und gesunde Teamsportart, die in der ganzen Schweiz als Breitensport etabliert ist und Menschen jeden Alters begeistert. Die Vereine stehen im Zentrum. Den Zugang zu Bewegung, sozialem Zusammenhalt und Fairplay werden gefördert.

Strategische Schwerpunkte im Breitensport [Ziele & Strategie STV](#)

Wachstum & Zugang

Einstieg ins Seilziehen niederschwellig ermöglichen
Mehr Jugendliche und Erwachsene in Vereinen
Mehr Vereine, die sich an den Schweizermeisterschaften beteiligen
Zusammenarbeit mit Schulen & Gemeinden verstärken
Ziel: 800 lizenzierte Athleten bis 2030

Attraktive Angebote

Breitensportformate wie Fun-Cups, Firmenpulls, Schweizermeisterschaften
Einfache Trainingskonzepte und Starter-Kits für neue Gruppen
Einheitliche Ausbildungsangebote für Breitensport-Leitende

Vereine stärken

Klare, digitale Tools und Hilfsmittel für Administration & Aufbau
Austauschplattformen für Vereine und Funktionäre weiter stärken, z.B. Workshops
Beratung zur Professionalisierung (Organisation, Nachwuchs, Events)

Sichtbarkeit erhöhen

Medienarbeit intensivieren, Social-Media-Formate ausbauen
Seilziehen als moderne, teamorientierte Sportart positionieren
Partnerschaften mit Sportämtern, Schulen und Organisationen ausbauen

Nachwuchs & FTEM

Kinder- und Jugendprogramme z.B. Schülermeisterschaft stärken
U12 Einsteigerangebote fördern z.B. Ferienpass
Nahtstelle vom Breitensport zum Nachwuchs-Leistungssport klar definieren

Infrastruktur

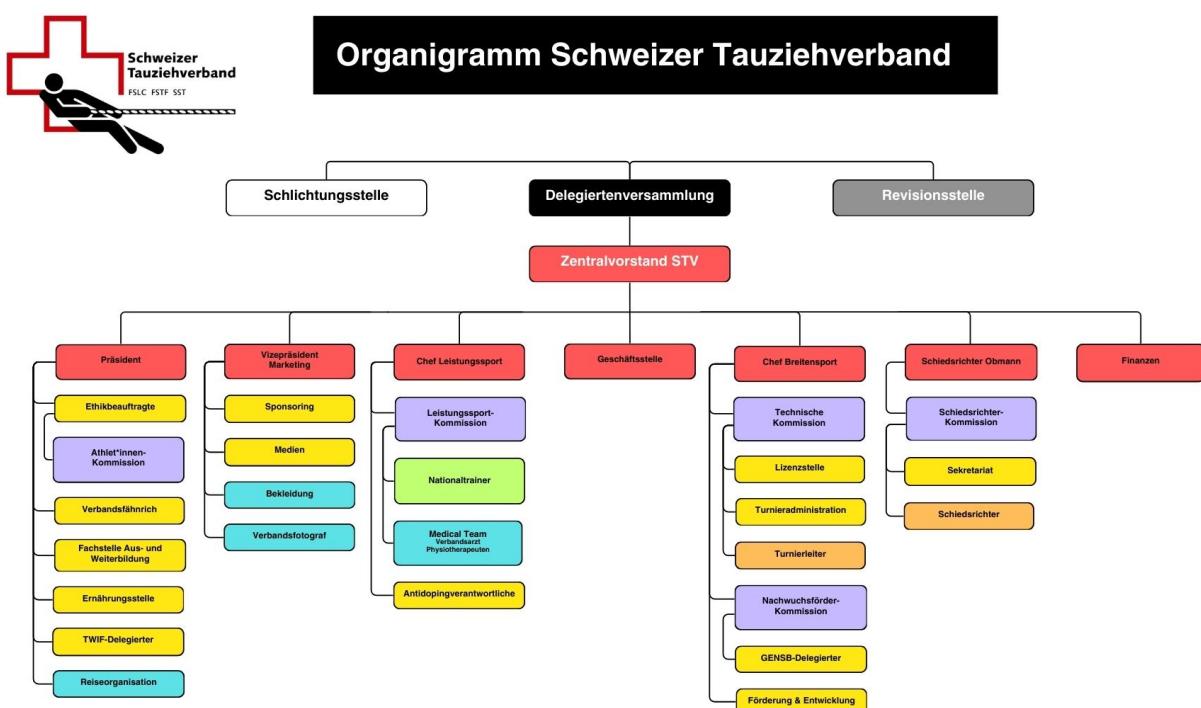
Vereine beim Aufbau geeigneter Trainingsmöglichkeiten unterstützen
Nutzung nationaler Leistungsstrukturen auch für breitensportorientierte Förderung (Basis, Technik)

1.2 Verbandsorganisation im Breitensport

Organisatorische Einbettung des Breitensportes im Verband

Mit dem Erstellen des Breitensportkonzepts wird ebenfalls die organisatorische Struktur vom Schweizer Tauziehverband angepasst. Bei der bisherigen Struktur beschränkte sich der Breitensport auf Aktivitäten zum unregelmässigen Ausüben der Sportart FTEM/F2, ohne jedoch eine spezifische Verantwortlichkeit für den gesamten Breitensport definiert zu haben. Der Breitensport soll neu die Bereiche «Technische Kommission», «Nachwuchsförder-Kommission» sowie «Förderung & Entwicklung» beinhalten und somit gezielter gefördert werden. Während der Bereich «Technische Kommission» die Sportentwicklung z.B. Wettkampfsysteme der Elite, U23 und U19 verantwortet, kümmert sich die «Nachwuchsförder-Kommission» für die Förderung der Kinder- und Jugendprogramme z.B. Schülermeisterschaft. Der Bereich «Förderung & Entwicklung» fördert das Seilziehen mit neuen Zielgruppen z.B. Fun-Cups, Firmenpulls, Kooperationen mit anderen Verbänden oder dem Motivieren von neuen Vereinen.

Diese Aufteilung soll die Aufgaben der einzelnen Personen innerhalb vom Schweizer Tauziehverband klarer abgrenzen und den Breitensport ganzheitlicher und gezielter fördern.



Verantwortlichkeiten und Ressourcen im Breitensport auf strategischer und operativer Ebene

Partner	Rolle	Aufgabe
Schweizer Tauzieh-Verband STV	Chef Breitensport (strategische Verantwortung)	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Definition Breitensport planen, koordinieren und umsetzen - Jährliche Schwerpunkte für Wachstum, Sichtbarkeit und Nachwuchs definieren - Monitoring mittels Mitgliederzahlen, Eventteilnahmen und Vereinsfeedback - Digitale Tools und klare Kommunikation für alle Vereine bereitstellen
	Technische Kommission TK	<ul style="list-style-type: none"> - Die Technische Kommission zeichnet sich im Auftrag des Zentralvorstandes als hauptverantwortlich für die Organisation des nationalen Turnierbetriebs - Plant und koordiniert die Vergabe der nationalen Turniere (Jahresplanung) gemäss dem Reglement Turnierbestimmungen - Führt die Turnieradministration gemäss dem Reglement Turnierbestimmungen - Führt die Lizenzstelle gemäss dem Lizenzreglement - Organisiert und rekrutiert das Turnierleiterwesen, welches die Turnierleitung gemäss Sportreglement übernimmt - Plant und organisiert Weiterbildungsangebote für ihre Fachbereiche
	Nachwuchs-Förder-Kommission NWFK	<ul style="list-style-type: none"> - Die Nachwuchsförderkommission zeichnet sich im Auftrag des Zentralvorstandes als hauptverantwortlich für die Organisation der nationalen Nachwuchsförderung - Plant und koordiniert die Vergabe der nationalen Schülerturniere (Jahresplanung) gemäss dem Reglement Schweizer Schülermeisterschaft - Passt das Reglement der Schweizer Schülermeisterschaft in Absprache mit der TK an - Koordiniert mit dem Veranstalter der Schülerturniere deren Organisation und Durchführung - Koordiniert die Teilnahme der Schweizer Clubs an den Internationalen Jugendturnieren (GENSB) - Unterstützt die Reiseorganisation zu den Internationalen Jugendturnieren (GENSB) - Plant regelmässig Aktivitäten, um den Seilziehsport im Nachwuchsbereich zu fördern - Plant und organisiert Weiterbildungsangebote für den Nachwuchsbereich
	Förderung & Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Fördert das Seilziehen mit neuen Zielgruppen, z.B. Fun-Cups, Firmenpulls - Kooperation mit anderen Verbänden, Vereinen usw. aufbauen - Motivation und Werbung für neue Vereine und Interessengruppen
Vereine	Mitglied vom STV	<ul style="list-style-type: none"> - Bieten ein attraktives Trainingsangebot für ihre Mitglieder im Seilziehen an - Ermöglichen ihren Mitgliedern sich aus- und weiterzubilden und rekrutieren aktiv potenzielle Trainer, Schiedsrichter und Funktionäre - Nehmen mit ihren Mitgliedern an offiziellen Wettkämpfen mit verschiedenen Teams im Seilziehen teil - Organisieren Turniere für regionale und nationale Wettkämpfe
Sonstige Partner		<ul style="list-style-type: none"> - BASPO: Sport- & Bewegungsförderung, diverse übergeordnete Aufgaben - Swiss Olympic: Dachverband, schafft Voraussetzungen, bearbeitet übergreifende Themen - Primar- und Oberstufenschulen: Bewegungsförderung in der Schule - Gemeinden und Kantone: Infrastruktur - Nationale, regionale und lokale Projektsponsoren: finanzielle Ressourcen

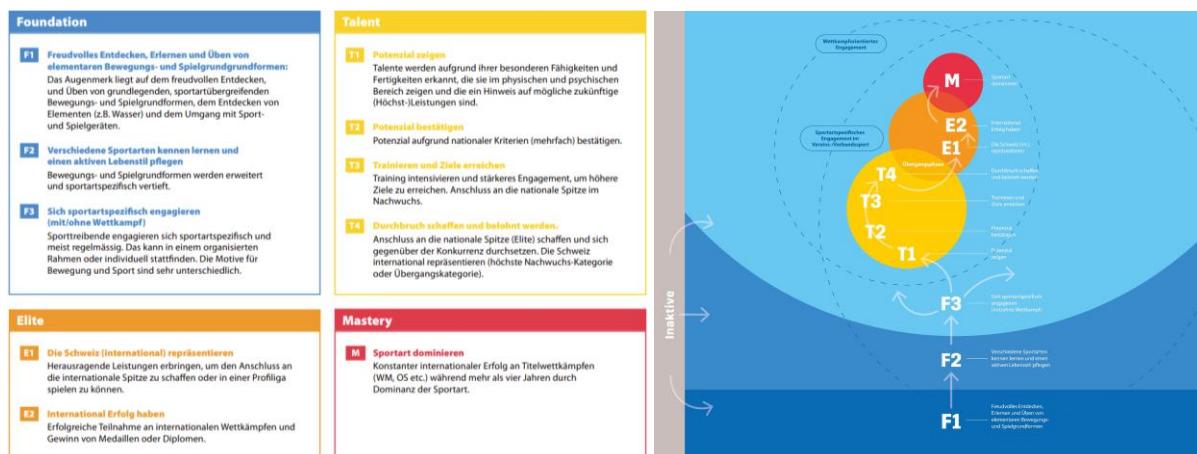
1.3 Situationsanalyse im Breitensport

Stärken	Chancen
<p>Know-How</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technische und organisatorische Kompetenz in der Sportart - Bewährtes Modell mit der Schweizermeisterschaft - Wenig Mittel zur Ausübung der Sportart notwendig - Wenig finanzielle Mittel notwendig für den Eintritt in die Sportart - Geschlechterunabhängige Teilnahme an der Sportart möglich - Geschlechtergemischte Teams werden gebildet - Niedrige Eintrittsschwelle zur Ausübung der Sportart vorhanden - Möglichkeit zur Abholung von interessierten Jugendlichen im Bereich Ferienpass - Attraktive Wettkampfangebote für Schüler - Grosse Anzahl Schüler und Jugendliche in den Clubs - Gesamtkörpertraining mit Förderung von Kraft und Ausdauer <p>Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sehr starke ehrenamtliche Mitwirkung - Vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren - Kurze, direkte Entscheidungswege innerhalb der Organisation - Keine Kommerziellen Interessen - Zusammengehörigkeitsgefühl und Sozialkompetenz werden gestärkt 	<p>Know-How</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärken nutzen, um den Seilziehsport schweizweit bekannt zu machen - Kinder und Jugendliche zu einer attraktiven und faszinierenden Teamsportart motivieren - Sport und Bewegung als präventive Elemente für einen gesunden Lebensstil und zur Förderung von Sozialkompetenz nutzen
Schwächen	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an ausgebildeten Trainern für die Nachwuchsabteilungen - Mangel an ehrenamtlichen Funktionären in der Verbandsführung - Wenige Clubs und Vereine schweizweit - Wenig lizenzierte Athleten - Starke regionale Konzentration der Vereine - Wenig Angebote von Plauschturnieren und im Bereich Schulsport ausserhalb der bestehenden Regionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte und Möglichkeiten für Trainerausbildungen schaffen - Seilziehen überregional bekannt machen - Plauschturniere und niederschwellige Angebote in der ganzen Schweiz organisieren - Material und Know-How für den Schulsport zur Verfügung stellen

2 Sportler-Weg

2.1 FTEM Schweiz

Seit 2016 dient das Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung «FTEM Schweiz» als Orientierungsgrundlage in der Schweizer Sportförderung. Neben dem BASPO und Swiss Olympic haben auch die Sportverbände und weitere, wichtige Partner und Institutionen mithilfe der im 2022 überarbeiteten [Broschüre FTEM Schweiz](#) ihre Förderkonzepte danach ausgerichtet und ein gemeinsames Verständnis geschaffen. Die vier Schlüsselbereiche Foundation, Talent, Elite und Mastery sind in zehn Phasen aufteilt:



Währenddem die drei Phasen im Schlüsselbereich Foundation als «Breitensport» bezeichnet werden, sind die Schlüsselbereiche Talent, Elite und Mastery mit spezifischer Verbandsförderung dem «Leistungssport» zuzuordnen. Mit dem neuen Verbandsfördermodell gewinnt der Breitensport und damit der Schlüsselbereich Foundation an Relevanz, indem ein entsprechendes Konzept eine der Voraussetzungen für den Zugang zum Förderbereich Sport darstellt.

2.2 Schlüsselbereich Foundation

Der Schlüsselbereich Foundation umfasst die grosse Mehrheit aller Sporttreibenden in der Schweiz und stellt nicht nur den Einstieg in jeden sportlichen Lebenslauf dar, sondern beinhaltet auch das lebenslange Sporttreiben. Laut der Studie [Sport Schweiz 2020](#) treiben 84% der Bevölkerung Sport – das sind mehr als 7 Millionen Menschen. 99,6% davon bewegen sich im Schlüsselbereich Foundation, also nicht in einem Fördergefäß des nationalen Verbandes.

In der **Phase F1** steht das freudvolle Entdecken und Üben von grundlegenden, sportartenübergreifenden Bewegungs- und Spielformen. Hierbei handelt es sich um (Klein-)Kinder, beispielsweise beim freien Spielen in offenen Sport-/Turnhallen oder auf dem Spielplatz sowie im obligatorischen Sportunterricht – meist sind hierbei Sportverbände und Sportvereine noch nicht als Trägerschaften aktiv. Erst in der **Phase F2** geht es um das Kennenlernen und den Einstieg in eine spezifische Sportart. Dies kann im Rahmen des obligatorischen oder freiwilligen Schulsports aber auch im ungebundenen Sport oder im Rahmen von Angeboten von Sportverbänden oder Sportvereinen geschehen. Ab der **Phase F3** beginnt ein systematisches, sportartenspezifisches Engagement – mit oder ohne Wettkampf, insbesondere in organisierten Verbands- oder Vereinsstrukturen.

Der Übergang vom Foundation in den Bereich T1 findet im Rahmen der Sichtungs- und Selektionstrainings für die U19-Nationalmannschaft statt.

2.3 Zielgruppen in der Foundation-Landschaft

Erich (13) nimmt im Ferienplausch an einem Seilzieh-Fun-Tag teil. Er trainiert im Club regelmässig. Beim Start einer Lehre oder Eintritt ins Gymnasium fehlt ihm die Zeit.

Daniel (21) trainiert regelmässig im Club und nimmt an Schülermeisterschaften teil. Er ist in der Auswahl als U19 Athlet für die Schweizer Nationalmannschaft, schafft den Cut aber nicht. Nach der RS macht er eine Weiterbildung.

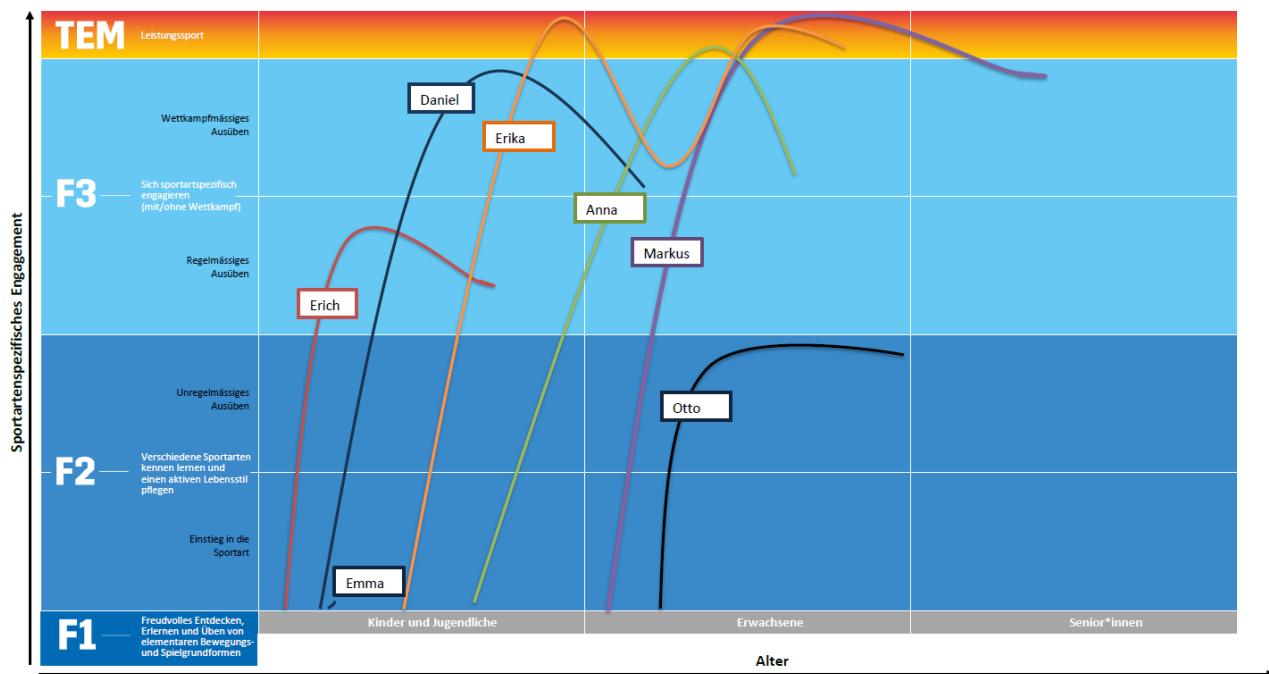
Markus (66) hat als junger Erwachsener mit dem Seilziehsport begonnen. Dank seiner starken sportlichen Leistungen ist er ein Leistungsträger in der Nationalmannschaft und hat schon Medaillen an Weltmeisterschaften und World Games gewonnen. Er trainiert regelmässig und ist auch trotz seines fortgeschrittenen Sportleralters immer noch aktiv. Er unterstützt die Nationalmannschaft mit seinem Knowhow als Trainer und Coach.

Anna (31) ist mit ein paar Kolleginnen als Jugendliche zum Seilziehsport gekommen. Sie trainiert regelmässig und hat Spass an den Meisterschaftsturnieren. Sie hat einige Einsätze in der Nati geleistet.

Erika (40) ist als Jugendliche schnell in die Nationalmannschaft aufgeboten worden. Nach ihrer Mutterschaft kehrt sie zurück zum Leistungssport und schafft den Sprung in die Nationalmannschaft erneut.

Otto (51) hat mit 25 hobbymässig mit Seilziehen begonnen. Er trainiert mehr oder weniger regelmässig und nimmt sporadisch an der Ostschweizer Plauschmeisterschaft teil. Ihm ist die Geselligkeit mit seinen Kollegen wichtig.

Emma (8) hat mit am Ferienpass das Seilziehen kennengelernt. Da sie im Geräteturnen aktiv ist, interessiert sie sich nicht weiter für den Seilziehsport.



3 Trainer-Weg

3.1 Ausbildungsstruktur Trainer

Die Grundlagen-Trainerausbildung finden vorwiegend in den Clubs und Vereinen statt.

Trainerausbildung / Trainerkurs STV jährlich mit Fokus auf verschiedene Themenbereiche

Qualifizierte Trainer sind eine wichtige Voraussetzung für gute Leistungen auf dem Platz. Nur Kinder und Athleten, die sich gut aufgehoben fühlen, erschliessen ihr volles Potenzial. Deshalb legt der Schweizer Tauziehverband Wert auf sozial kompetente, gut ausgebildete Trainer.

Inhalte der Trainerbildung	Kurzbeschreibung
F2 Grundlagentraining	<p>In ein bis zwei Trainingseinheiten à 60 - 90 Minuten pro Woche sind folgende Ziele anzustreben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spass am Seilziehen vermitteln • Jeder Seilzieher lernt die Grundtechniken des Seilziehsportes • Allgemeine koordinative Fähigkeiten fördern • Allgemeines Teamgefühl fördern • Allgemeine Kräftigung, Rumpfkräftigung und Körperspannung fördern • Polysportive Spiele und Spielformen kommen regelmässig zur Anwendung
F3 Grundlagen- Aufbautraining	<p>In ein bis zwei Trainingseinheiten à 90 - 120 Minuten pro Woche sind folgende Ziele anzustreben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spass am Seilziehen vermitteln • Sämtliche Grundtechniken erlernen und stabilisieren • Allgemeine koordinative Fähigkeiten fördern • Allgemeines Teamgefühl fördern • Individuelle und teamorientierte taktische Fähigkeiten entwickeln • Sportartspezifische Koordination entwickeln und fördern • Sportartspezifisches Kraft- und Ausdauertraining

3.2 Ausbildungsstruktur Offizielle

Zur persönlichen Weiterbildung der STV-Funktionäre werden die Angebote von Swiss Olympic genutzt (ERFA-Meeting etc.) Zudem nehmen die Funktionäre in ihrer beruflichen Tätigkeit regelmässige Weiterbildungsmöglichkeiten wahr. Weiter werden die Funktionärsjobs, wenn möglich mit Personen besetzt, die die Anforderungen weitgehend erfüllen.

4 Fördermassnahmen

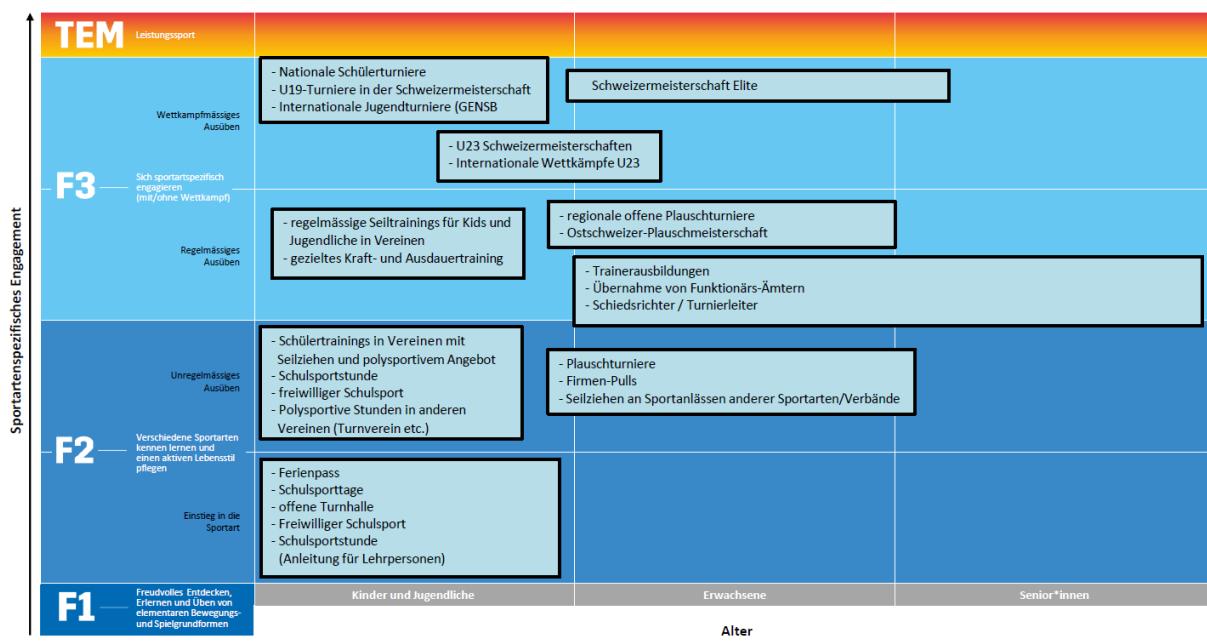
4.1 Sportangebot & weitere Massnahmen

Massnahmentitel	Kurzbeschreibung	Status	Optimierungspotenzial
Nationale Meisterschaften www.seilziehen.ch	- Zentrale Wettkampfstrukturen für Elite / U23 / U19 - National organisierte Meisterschaften	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Partizipation weiterer Sprachregionen an der Meisterschaft
Nachwuchsförderung www.seilziehen.ch	- Rahmenmodell für die Schülermeisterschaft	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mit diesem Modell neue Vereine ansprechen, z.B. Turnvereine für polsportives Angebot
Struktur & Reglemente www.seilziehen.ch	- Reglemente für Wettkampfbläufe - Technische Kommission stellt die Qualität der Events sicher	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Abläufe laufend an neue Bedingungen bzw. Herausforderungen anpassen
Nationale Sichtbarkeit Fotogalerie	- Jährlich mehrere Medienberichte koordiniert vom Verband - Website und Social-Media - Medienportal zur (Fotos, Berichte) Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Neue Website ist im Aufbau und wird laufend optimiert, z.B. Liveticker
Eventkalender regional/national/international www.seilziehen.ch	Übersicht über alle Turniere und Veranstaltungen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Termine der regionalen Plauschturniere miteinander vernetzen, Kooperationen
Ausbildung im Breitensport www.seilziehen.ch	- nationale Trainerkurse - Ausbildung von Schiedsrichtern, Turnierleiter etc.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Jährlich mindestens ein gemeinsamer Workshop und fünf Kurse für alle Schweizer Vereine anbieten

4.2 Wettkampfformate

Wettkampfformate	Kurzbeschreibung	Status	Optimierungspotenzial
Schweizer Meisterschaft www.seilziehen.ch Sportreglement	STV Technische Kommission: Organisation und Umsetzung des gesamten Schweizer Meisterschaftsbetriebs Elite / U23 / U19	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Teilnehmerzahl erhöhen mehrere Leistungsklassen
Nationale Schülerturniere Schülermeisterschaft	STV Nachwuchsförderkommission: Organisation und Umsetzung der nationalen Schülermeisterschaft	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Teilnahme weiterer Interessengruppen ermöglichen
Regionale Plauschturniere	Wettkampfformat ist meistens dem Sportreglement STV angelehnt, Veranstalter kann aber frei verfügen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	z.Zt. keine Optimierung nötig bei Bedarf unterstützt der STV (Förderung & Entwicklung)

4.3 Fördermassnahmen auf der Foundation-Landschaft



5 Entwicklungsziele und Kommunikation

5.1 Entwicklungsziele im Breitensport

Entwicklungsziele	FTEM-Phase
- Für alle Zielgruppen gibt es ein Angebot Seilziehen auszuüben	F2 - M
- Die Angebote sind auf regionalem und nationalem Niveau koordiniert und strukturiert	F2 - F3
- Der Verband gewinnt neue Vereine und kann dadurch die nationale Verbreitung verbessern	Verbandsentwicklung
- Die Vereine haben eigene Werkzeuge in der Hand, um ihre Funktionäre (Vorstand, Trainer, usw.) zu managen und neue Mittel zu generieren	Vereinsentwicklung
- Die Vereine gewinnen neue Mitglieder und haben eine bessere Mitgliederbindung (Vermeidung von Drop-Outs)	Vereinsentwicklung
- Der STV besitzt ein Kommunikationskonzept, um folgende beiden Ziele zu erreichen: <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntmachung der Angebote bei seinen Mitgliedern - Bekanntmachung vom Seilziehen und deren Werte bei der Schweizer Bevölkerung 	Verbandsentwicklung
Ergänzend gilt zu erwähnen, dass der Breitensport das Fundament des Verbandes bildet, personell und finanziell. Das Ziel der Erhöhung der Mitgliederzahl ist stark mit dem Erfolg im Breitensport verknüpft. Eine grosse Anzahl aktiver Personen bildet zudem die unterste Stufe der Pyramide für spätere Erfolge im Leistungssport (gemäss FTEM-Athletenweg)	

5.2 Entwicklung und Kommunikation des Konzepts

	Vorgehensweise
Prozess der Konzepterarbeitung	<p>Als Folge der Überarbeitung der Verbandsstrukturen hat sich der Zentralvorstand intensiv mit der Verbandsorganisation beschäftigt. Aufgaben der verschiedenen Gremien und Kommissionen wurden mit ihrer Mitwirkung klar definiert.</p> <p>In der Erarbeitung dieses Konzeptes hat sich der Zentralvorstand mit der FTEM-Landschaft des Schweizer Sports beschäftigt und diese auf unseren Verband projiziert. Zugleich haben wir Workshop-Angebote von Swiss Olympic zu diesem Thema wahrgenommen.</p> <p>Unsere Ziele und Strategie bis 2030 wurden zusammen mit den Vereinen am Workshop anlässlich der Verbandstagung 2025 diskutiert und definiert.</p>
Aktualisierung des Konzepts	<p>Das Breitensportkonzept wurde mit der neuen Strategie (2026-2030) erstellt und die Ziele entsprechend dieser Zeitspanne definiert. Dank dieses Konzepts hat das Ressort Breitensport beim Schweizer Tauziehverband ein neues Leitdokument, welches den Breitensport ganzheitlicher fördert und dadurch die Entwicklung für die nächsten Jahre definiert.</p> <p>Es soll laufend aktualisiert werden und muss vor dem Ende der Strategieperiode (2030) gesamthaft erneuert werden. In der Folge ist ein fixer Überprüfungszyklus von vier Jahren einzuhalten.</p>
Verabschiedung des Konzepts	<p>Das Breitensport-Förderkonzept wurde vom Zentralvorstand am 23.01.2026 genehmigt und tritt sofort in Kraft.</p>
Kommunikation des Konzepts	<p>Das Konzept wird auf der Website vom STV veröffentlicht und am nächsten Verbandsworkshop (März 2026) allen Vereinen präsentiert.</p> <p>Extern sollen die Vereine die Verbreitung des Konzepts primär mit dem One-Pager fördern (z.B. Publikation am Anschlagbrett ihrer Trainingsanlagen)</p>

5.3 Impressum

Schweizer Tauziehverband STV
 Unterdorf 4
 5645 Aettenschwil
 Schweiz
geschaefsstelle@seilziehen.ch
www.seilziehen.ch

Autoren: Marcel Amhof, Chef Leistungssport STV
 Fotos: Seilziehclub Sins

© 2026 Schweizer Tauziehverband